

	Objekt: Pergamon
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus
	Inventarnummer: 18231433

Beschreibung

Die Zuordnung zu Pergamon ergibt sich aus den Vergleichen der Vorderseite mit dem Stater. Die Goldprägung folgt dem attischen Standard. H. von Fritze war kein weiteres Exemplar dieses Typs bekannt. Stilistisch läßt sich die Münze auch mit den Silberprägungen dieser Serie vergleichen. Die Münze wurde von dem Architekten und Bauforscher Wilhelm Dörpfeld in Pergamon angekauft, was ein Argument für einen Fundort in Pergamon selbst oder seiner Umgebung sein kann.

Vorderseite: Kopf des Herakles mit Löwenfellexuvie nach r.

Rückseite: Köcher (gorytos), Bogen und Keule.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 2.16 g; Durchmesser: 10 mm;

Stempelstellung: 1 h

Ereignisse

Hergestellt wann 336-320 v. Chr.

wer

wo Pergamon

Besessen wann

wer

Wilhelm Dörpfeld (1853-1940)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Kleinasien

Schlagworte

- 1/4 Stater
- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Gold
- Halbgott
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Stadt

Literatur

- H. von Fritze, Die Münzen von Pergamon (1910) 5 Taf. 1,9 (dieses Stück)..
- H. von Fritze, Zur Chronologie der autonomen Prägung von Pergamon, in: Corolla Numismatica. Numismatic Essays in Honour of Barclay V. Head (1906) 62 (dieses Stück).